



TT Lab.	A	A	A	A	B	B	B	Bw	Bw	Cw	Cw
AN	28:68	19:30	19:56					6			
Typ. Material	DR	DR	DR	DR	DR	DR	DR	DR	DR	Cw	Cw
Pb1	5	4	5	3	1	3					
HLA	Date: 13-4-01							Time: 0018			

Contact	
Contact Person(s)	
Tel. Nr.:	
Donor Hospital:	
Tel. Nr.:	
Time: 12.4.00	Time: 19:30
at ± 02:00 hrs	

Hemodynamics	
Diuresis last hour: 85 ml	Diuresis per hour:
Diuresis last 24 hours: 2800 ml	Last ... 19 ... hr(s): 1635
Blood pressure: 90/45	
CVP: 14 cmH ₂ O / mmHg	Heart frequency
Hypotensive Periods	date: 9-4 ± 3 min's 60
Nr.:	date: min's
Cardiac arrest: Y (N)	Nr.:
date:	
Reanimation: Y (N)	date:

Virology / Bacteriology ± 23:10		
HIV Ab: ⊖	HCV Ab: ⊖	CMV Ab: ⊖
HBs Ag: ⊖	VDRL / TPHA:	Toxo Ab:
HBc Ab: ⊖	HTLV I & II Ab:	
Other:		
Cultures		
Blood:		
Medication (+ dose)		
Dopamine:		
Dobutamine:		
Metoprolol:		
Adrenaline:		
Cause of death:	SHI geïsoleerd verklaars ongeval	
Admission	date: 9-4-00 Time: 4:30	



EUROTRANSPLANT

Internationale Schlüsselrolle

Die Stiftung 'Eurotransplant' ist eine gemeinnützige Organisation, die sich als wichtigstes Ziel die Förderung der Organtransplantation gesetzt hat. Eurotransplant vermittelt und koordiniert den internationalen Austausch von Spenderorganen in einem Einzugsgebiet, in dem 124 Millionen Menschen leben. In Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, Kroatien, Deutschland, Österreich und Slovenien nehmen Transplantationszentren, Gewebetypisierungslabors und Spenderkrankenhäuser an dieser internationalen Zusammenarbeit teil. Der Sitz Eurotransplants befindet sich in Leiden, Niederlande.

Geschichte

Prof. Dr. Jon J. van Rood gründete 1967 die Stiftung Eurotransplant. Wegen der großen Unterschiede in Blut- und Gewebegruppen zwischen Spendern und Empfängern wurden viele Organe nach der Transplantation abgestoßen.

Prof. Van Rood zufolge würde eine zentrale Registrierung aller Patienten, die auf ein Spenderorgan warten, eine bessere Koppelung der genetischen Verwandtschaft zwischen Spender und Empfänger ermöglichen und die Transplantationsergebnisse stark verbessern. Eurotransplant richtet sich dann auch vor allem auf die Registrierung von Patienten, und dies mit Erfolg: Die Transplantationszentren, die bei Eurotransplant angeschlossen sind, haben derzeit eine gemeinsame Warteliste von mehr als 15.000 Patienten. Zunächst einmal galten die Aktivitäten von Eurotransplant nur den Nierentransplantationen. Dem folgten aber sehr bald auch Vermittlungsaktivitäten bei Lebertransplantationen. Diese wurden einige Jahre später gefolgt durch die Vermittlung von Organen für Herz-, Lungen- und Pankreastransplantationen. Die heutigen Aktivitäten schliessen seit wenigen Jahren auch die Vermittlung von Pankreasinzellen und Därfen ein.

Wie arbeitet Eurotransplant?

Als Vermittler zwischen Spender und Empfänger nimmt Eurotransplant bei der Suche nach Spenderorganen zur Transplantation und deren Verteilung eine Schlüsselrolle ein. Die Daten aller potentiellen Empfänger, u.a. Blutgruppe, Gewebetypisierung, Krankheitsursache, klinische Dringlichkeit und das Krankenhaus, in dem der Patient behandelt wird, sind in einer zentralen Datenbank gespeichert. Sobald irgendwo im Gebiet von Eurotransplant ein Spender zur Verfügung steht, wird jede wichtige Information über den Spender durch einen extra dafür angestellten regionalen Transplantationskoordinator an Eurotransplant in Leiden weitergeleitet. Das Typisierungslabor, das dem Spenderkrankenhaus am nächsten liegt, bestimmt die Blut- und Gewebegruppen des Spenders. Mit diesen Daten kann die Auswahl möglicher Organempfänger beginnen.

Die Auswahlkriterien hängen von den zur Verfügung gestellten Organen ab. Am wichtigsten für die Nierentransplantation sind die Blutgruppe, die Gewebetypisierung, die medizinische Dringlichkeit und die Wartezeit. Weiterhin sind für jedes Organ spezifische Kriterien festgelegt, so z.B. bei Herz- und Leberpatienten die Größe des Spenderorgans.





Transplantation: Die Wissenschaft

Nach erfolgten Transplantationen bleibt Eurotransplant mit den Transplantationszentren in engem Kontakt, um Daten über die Ergebnisse zu sammeln. Die Analyse dieser Daten kann Eurotransplant beim Identifizieren von Faktoren helfen, die das Transplantationsresultat auf längere Sicht beeinflussen. Wichtige Faktoren sind unter anderem die unterschiedlichen Gewebemerkmale, Aufbewahrungstechniken für Organe, das Alter der Spender und die Art der Medikamente, die die Abstoßung des Transplantats verhindern sollen.

Finanzen

Die Tätigkeit Eurotransplants wird von den Krankenkassen der angeschlossenen Länder finanziert. Über die Höhe des Budgets Eurotransplants und die daraus resultierende Höhe der Registrierungsstarife wird jährlich mit den betroffenen Finanziers verhandelt.

Gewebemerkmale: Das HLA-System

Ebenso wie die Merkmale der roten Blutkörperchen in Gruppen (Blutgruppen O, A, B und AB) eingeteilt werden, können auch Gewebemerkmale definiert werden.

Gewebegruppen, auch HLA-Gruppen oder HLA-Antigene (Human Leucocyte Antigens) genannt, sind beim Menschen am einfachsten an weißen Blutkörperchen (Leukozyten) zu bestimmen. Alle Zellen des Körpers mit Zellkernen tragen diese HLA-Merkmale, die unter anderem die Information über Immunität enthalten.

Die Immunität, d. h. die Fähigkeit, fremdes Eiweiß zu erkennen, ist für die Transplantation von großer Bedeutung. Eine Abstoßung tritt dann ein, wenn das Immunsystem des Empfängers das transplantierte Organ als fremd erkennt. Daher ist die Gefahr einer Abstoßung viel größer, wenn es große Unterschiede in den HLA-Merkmalen zwischen Spender und Empfänger gibt.

Die HLA-Gruppen sind, ebenso wie die Blutgruppen, erblich festgelegt und werden von den Eltern an die Kinder weitergegeben. Anders jedoch als bei den Blutgruppen, besteht das HLA-System aus einer großen Anzahl (Unter-)Gruppen, die in vielfältigen Kombinationen vorkommen können. Durch diese große Anzahl von Kombinationsmöglichkeiten besteht nur eine geringe Chance, daß zwei Menschen genau dieselben HLA-Merkmale haben. Um eine Abstoßung nach einer Transplantation zu verhindern, ist es allerdings wünschenswert, daß die HLA-Merkmale von Spender und Empfänger möglichst weitgehend übereinstimmen. Es ist also nicht einfach, den richtigen Empfänger für ein Spenderorgan zu finden. Deshalb wurde die Stiftung Eurotransplant gegründet, die aus einem großen "Pool" von Wartenden bei jedem zur Verfügung gestellten Spenderorgan den geeignetsten Empfänger aussucht.

Eine Organisation mit Spitzengeschwindigkeit

Sobald der am besten geeignete Empfänger für ein Organ gefunden worden ist, nimmt Eurotransplant mit dem behandelnden Arzt Kontakt auf und wird die Transplantation geplant. Dann koordiniert Eurotransplant, nach Rücksprache mit dem örtlichen Transplantationskoordinator, auch die operative Entnahme der Organe und den, häufig internationalen, Transport der Organe vom Spenderkrankenhaus zu den entsprechenden Empfängern in den Transplantationszentren. Wenn sich innerhalb des Eurotransplantgebietes kein geeigneter Empfänger findet, nimmt Eurotransplant mit seinen Schwesterorganisationen Kontakt auf, wie zum Beispiel in Großbritannien, Skandinavien, Frankreich, Spanien, Italien und anderen europäischen Ländern, mit denen bereits seit den siebziger Jahren enge Kontakte bestehen. In der Regel darf der gesamte Ablauf von der Organentnahme beim Spender bis zum Augenblick der Transplantation beim Empfänger nicht länger als einige Stunden dauern. Daher ist eine reibungslos funktionierende Organisation im wahrsten Sinne des Wortes lebensnotwendig. Die Zentrale Eurotransplants ist daher rund um die Uhr besetzt. Tagsüber arbeiten dort unter der Leitung von zwei Direktoren ca. 35 Mitarbeiter. Für die Stunden außerhalb der normalen Geschäftszeiten setzt Eurotransplant extra hierfür ausgebildete Medizinstudenten ein. Es versteht sich von selbst, daß neben der Hilfe von Ärzten und Pflegepersonal auch die Hilfe von dritter Seite wie Polizei, Krankenwagenzentralen und Luftfahrtgesellschaften unentbehrlich ist.

Organ

Auswahlkriterien

Niere und Pankreas

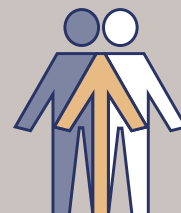
Blutgruppe, Gewebetypisierung, Dringlichkeit und Wartezeit

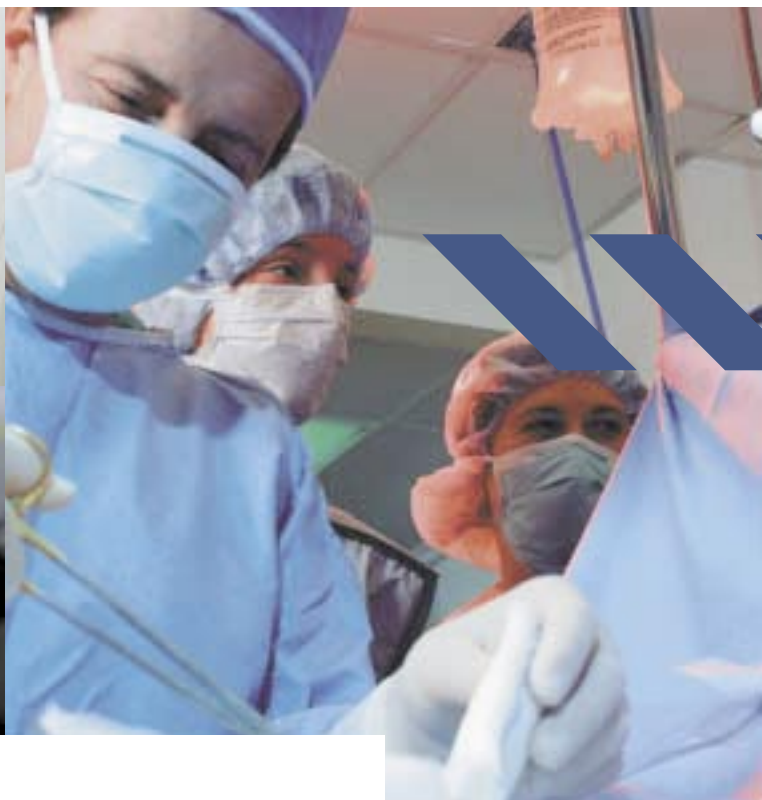
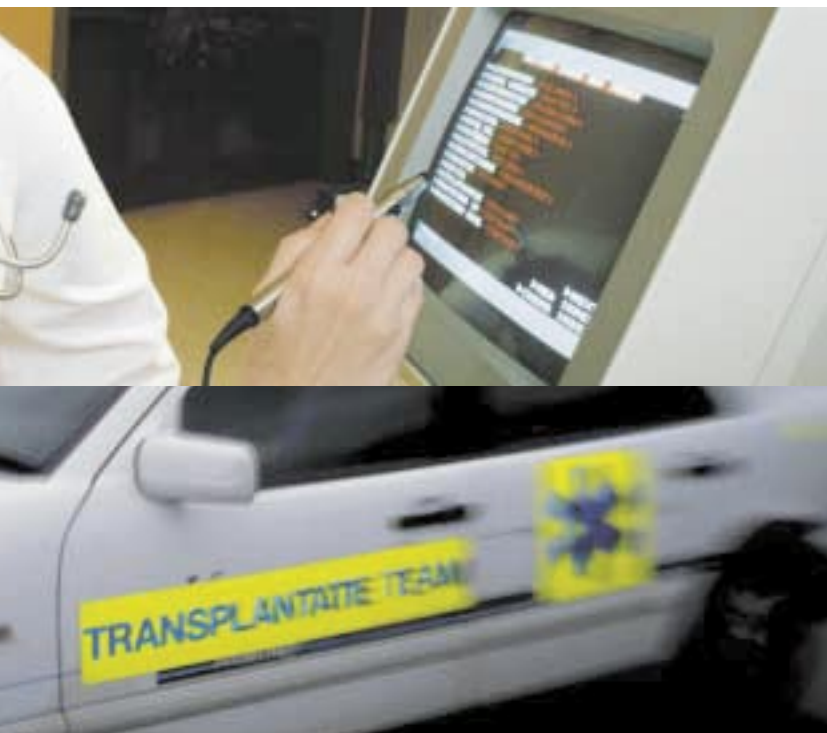
Leber

Blutgruppe, Gewicht des Spenders, Dringlichkeit und Wartezeit

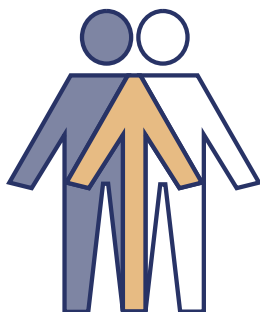
Herz und Lunge

Blutgruppe, Größe und Gewicht des Spenders, Dringlichkeit und Wartezeit





Immer mehr Menschen und Organisationen werden sich der Wichtigkeit von Transplantationen bewußt. Viele Organisationen richten ihr Interesse auf die Forschung, auf unterstützende Einrichtungen in und außerhalb von Krankenhäusern und auf adäquate Gesetzgebung. Leider ist das Angebot von Spendern noch lange nicht ausreichend, um der dringenden Nachfrage zu entsprechen. Allein in Europa warten zehntausende von Menschen auf eine lebensrettende Transplantation. Daher unterstützt Eurotransplant auch aus vollem Herzen alle Initiativen, die um Spender werben. Weiterhin führt Eurotransplant, in Zusammenarbeit mit den örtlichen Transplantationskoordinatoren, Informationsveranstaltungen bei Pflegepersonal und medizinischen Mitarbeitern in den Krankenhäusern durch, um sie mit dem gesamten Ablauf vertraut zu machen. Hierbei richtet sich die Aufmerksamkeit auch auf die Sorge um Angehörige und Hinterbliebene. Jeder kann, indem er seine Organe im Todesfall für eine Transplantation zur Verfügung stellt, zur Gesundheit und zum Glück eines anderen Menschen beitragen. Die Liste derjenigen, die hierzu bereit waren oder sind, ist - glücklicherweise- zu lang, um hier aufgeführt zu werden. Und es sind gerade diese Menschen, die die Grundlage für die Arbeit auch von Eurotransplant schaffen.



EUROTRANSPLANT

Stiftung Eurotransplant International
Postfach 2304
2301 CH Leiden
Niederlande

Tel +31 71 579 57 95
Fax +31 71 579 00 57